



Diskurs – Praxis – Kriminalität

1. Tagung des Netzwerks „Kriminologie in NRW“ und der Universität Siegen
27. – 29. März 2019

Mittwoch, 27.03.2019, 16.00 Uhr Netzwerktreffen

Donnerstag, 28.03.2019:

09.30 – 09.45 Uhr Begrüßung

A. Kriminalität im inter-/institutionellen Kontext

- a. 09.45 – 10.30 Uhr *“Know your enemy” – Konkurrierende Präventionsverständnisse bei Praktiker*innen der Jugendkriminalprävention* (Dirk Lampe)
- b. 10.30 – 11.15 Uhr *Jugendkriminalität im Kontext interinstitutioneller Kooperationen* (Karl Kipping)

11.15 – 11.30 Uhr Pause

B. Optionen für Prävention und Intervention

- a. 11.30 – 12.15 Uhr *Gewalt in den innerstädtischen Drogenszenen in Vancouver und Stockholm: Charakter, Funktion und Interventionsmöglichkeiten* (Anke Stallwitz)
- b. 12.15 – 13.00 Uhr *Figurationen staatlicher Intervention bei Rechtsextremismus und Islamismus* (Katharina Leimbach)

13.00 – 15.00 Uhr Pause

15.00 – 16.30 Uhr Parallel-Vorträge:

C. Sicherheit und soziale Kontrolle

- a. 15.00 – 15.45 Uhr *Soziologische Einblicke in den gesellschaftlichen Kampf um Sicherheit im digitalen Zeitalter* (Martin Griesbacher)
- b. 15.45 – 16.30 Uhr *Neoliberale Effekte jugendstrafrechtlicher Interventionen in Duisburg und Peterborough* (Florian Kaiser)

16.30 – 16.45 Uhr Pause

- c. 16.45 – 17.30 Uhr *Bürger*innen in der Sicherheitsproduktion – Eine Analyse unterschiedlicher polizierender Bürgergruppen* (Frauke Reichl)
- d. 17.30 – 18.15 Uhr *Sicherheitsanalysen und -vernetzung für Stadtquartiere im Wandel. Projektvorstellung und Pretestergebnisse aus Essen und Dresden* (Eva Sevenig & Jochen Wittenberg)

D. Ätiologische Perspektiven

- a. 15.00 – 15.45 Uhr *Konditionale Einflüsse auf abweichendes Verhalten – Ein experimenteller Test der Situational Action Theory* (Fabian Hasselhorn)
- b. 15.45 – 16.30 Uhr *Der illegale Verkauf verschreibungspflichtiger Medikamente zur kognitiven Leistungssteigerung: Eine vignetten-basierte Studie rationaler und normativer Erklärungsgründe* (Sebastian Sattler, Peter Graeff, Carsten Sauer & Guido Mehlkop)

Freitag, 29.03.2019:

09.30 – 11.00 Uhr Parallel-Vorträge

E. Arbeit im Kontext von Geschlossenheit

- a. 09.30 – 10.15 Uhr *Zwangskontexte als Handlungsfeld für die politische Bildung: Politik, Sex und Lasagne* (Lisa Schneider)
- b. 10.15 – 11.00 Uhr *Sexualität und sexuelle Bildung von Mädchen und jungen Frauen in Haft* (Anne Kaplan)

F. Eigensinnigkeiten polizeilicher Praxis

- a. 09.30 – 10.15 Uhr *"Wir tun, was getan werden muss". Zum ‚guten‘, ‚sinnvollen‘ und ‚notwendigen‘ Bruch mit polizeilichen Dienstvorschriften* (Elena Zum-Bruch)
- b. 10.15 – 11.00 Uhr *Rechtswidrige Polizeigewalt in Deutschland – Eine Dunkelfeldstudie* (Laila Abdul-Rahmann & Hannah Espín Grau)
- c. 11.00 – 11.45 Uhr *Die deeskalierende Wirkung von Bodycams im Wachdienst der Polizei in Nordrhein-Westfalen* (Marie Heil)

11.45 – 12.00 Uhr Pause

12.00 – 12.45 Uhr Abschlussvortrag:

Die Umsetzung des Jugendarrests – eine pädagogische Perspektive für die Rückfallprävention? (Laura Gammon)